



Aufstellung zur Böblinger Schlussstrafecke. Ein anerkanntes Tor gab es dabei nicht, weil ein Freiburger Spieler zu früh lief. Und bei der Wiederholung lief der Ball leider „kilometerweit“ am Stopper Flo Schamal (rechts) vorbei, so dass Schütze Claudius Müller gar nicht mehr ausführen konnte. Das Spiel war damit 2:3 verloren.

Oberliga, 18. 11. 2023

Offensiv zu wenig – Saisonstart verpatzt

Hängende Köpfe bei den Spielern der SV Böblingen. Der Saisonauftakt in der Hallenhockey-Oberliga ging mit 2:3 gegen die Freiburger Turnerschaft verloren.

Die letzte Szene des Spiels war bezeichnend. Mit einer sogenannten Schlussstrafecke bei heruntergelaufener Spielzeit hätte Gastgeber SVB zumindest noch ein Unentschieden retten können. Aber Schütze Claudius Müller kam erst gar nicht zum Abschluss, weil Hereingeber David Scheufele den am Kreisrand wartenden Stopper Florian Schamal mit dem Zuspiel weit verfehlte.

„Das war leider eine Vollkatastrophe, wie wir gleich zwei Eckenchancen so herschenken“, hatte SVB-Trainer Thomas Dauner schon drei Spielminuten zuvor eine völlig verkorkste Standardsituation gesehen. Auch da wurde fahrlässig eine gute Ausgleichschance liegen gelassen.

Das alles wog umso stärker, als es den Böblingern aus dem offenen Spiel heraus äußerst schwerfiel, Torgefahr aufzubauen. Ohne eine ganze Reihe von nicht zur Verfügung stehenden Offensivspielern merkte man von Beginn an, dass die Abstimmung innerhalb der beinahe schon als Notbesetzung zu bezeichnenden Formation verständlicherweise zu wünschen übrig ließ. Mit Einzelleistungen war das nicht zu kompensieren.

Umso wichtiger wäre es gewesen, dann wenigstens seine Standardsituationen zu nutzen. Das hatte auch vielversprechend angefangen, als Claudius Müller nach vier Minuten gleich die erste SVB-Strafecke zum 1:0 nutzte. Doch bis zur nächsten Ecke musste Böblingen lange 47 Spielminuten warten. Einschussgelegenheiten aus dem Spiel heraus hatten ebenso Seltenheitswert.

Und trotz der eigenen Torflaute blieb die SVB lange im Geschäft. „Defensiv war die Leistung wirklich okay“, hob Thomas Dauner das Positive der Auftaktdarbietung hervor. Tatsächlich wurde den Gästen aus dem Breisgau in 60 Minuten kaum einmal ein Torabschluss gelassen. Auch Freiburg brauchte Standards: Mit einer Strafecke (23.) und einem Siebenmeter (29.) drehten die Gäste zum Ende des zweiten Viertels den Spielstand. 30 Sekunden vor der

Halbzeitpause gelang Böblingen noch der Ausgleich, als Leonard Rein im gegnerischen Kreis den Ball eroberte und damit den Treffer des aufgerückten Verteidigers Florian Schamal mustergültig vorbereitete.

Solche Lichtblicke blieben im zweiten Durchgang fast gänzlich aus. Ab der 41. Minute musste die SVB wieder einem Rückstand hinterherlaufen. Nachdem Torhüter Felix Lampert mit einem parierten Siebenmeter (32.) erst noch das dritte Gegentor verhindert hatte, musste er dann doch hinter sich greifen, als die Böblinger Abwehr doch nochmal eine Lücke gelassen hatte, die prompt zum 2:3 führte. Wenigstens noch zwei Mal lag der Ausgleich in der Luft, als David Scheufele den Ball knapp über den Kasten setzte (45.) und als Müllers zweite Strafecke (51.) von einem Freiburger Feldspieler für den schon geschlagenen Torwart von der Linie gekratzt wurde.

„Spielerisch war es für das heutige Personal eigentlich okay. Doch zwei Tore in 60 Minuten Hallenhockey sind einfach zu wenig“, zog Thomas Dauner die Bilanz des Tages.

SV Böblingen: Lampert, Müller, Panagis, Schamal, Scheufele, Schlichtig, Nonnenmann, Willenbrink, V.Rein. L.Rein, Zipperle, Haller

